

# Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

48ster



Für die Redaction verantwortlich:

Ulrich Lebysohn in Grünberg.

Jahrgang.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 10 Sgr., durch die Post bezogen 11 Sgr., mit Abtrag durch den Landbriefträger 13½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpuszeile.

## Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

— Grünberg, 7. Mai. Gestern Nacht nach 12 Uhr ertönte die Sturmglocke und Feuerlärm in den Straßen unserer Stadt. Es brannte ein neben der Aktien-Sprit-Fabrik gelegener, zu dieser gehöriger Schuppen, in welchem Kalk in ungelöschtem Zustande aufbewahrt wurde. Der gegen Abend ausgebrochene heftige Regen hatte das Dach des Schuppens durchgeweicht, in Folge dessen der Kalk zu brennen begann, der bald auch das Dach des angrenzenden Pumpenschuppens, in dem sich einige Fässer Spirit befanden, in Flammen setzte. Glücklicherweise lagen diese Bauteile isolirt, so daß weitere Gefahr nicht zu befürchten war. — Bei der in den Straßen herrschenden, mehr als „egyptischen“ Finsterniß wären übrigens, falls der Brand größere Dimensionen angenommen hätte, Unglücksfälle unvermeidlich gewesen; wir benutzen daher diese Gelegenheit, um wiederholt dafür zu plaidiren, daß bei ausbrechenden Nachtbränden wenigstens die Laternen der nach dem Feuer führenden Straßen schnellmöglichst angezündet werden.

+ Grünberg. Unser Landsmann, der Sekonde-Lieutenant und Adjutant C. Erdmann vom 68sten Infanterie-Regiment, ist mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse decorirt worden.

— Grünberg. Wie wir von kompetenter Seite erfahren, kursiren auch hier noch vielfach 10 Thaler-Noten der in der Liquidation befindlichen Königsberger Privatbank, für deren Scheine der letzte Rückzahlungs-Termin bereits abgelaufen ist. Für alle Besitzer solcher Scheine wird es von Interesse sein, daß der Termin bis zu welchem dieselben noch in Königsberg eingelöst werden, nunmehr bis auf den 10. Juni o. verlängert worden ist. —

□ Grünberg. Vom 1. Juli 1872 ab beträgt die Gebühr für Postkarten (Korrespondenzkarten) ½ Silbergroschen bez. 2 Kreuzer. Gleichzeitig wird die Gewichtstufe bei Berechnung der Taxen für Drucksachen und Waarenproben von 40 auf 50 Grammen erweitert.

— Grünberg. Der Vorstand der Corporation der Glogauer Kaufmannschaft hat sich am 26. April an das Directorium der Freiburger Eisenbahn gewendet und von derselben die Einlegung eines Frühzuges nach Liegnitz erbeten. In der eingegangenen Antwort vom 30. April erkennt die Direktion den Uebelstand an, welcher durch den abgeänderten Fahrplan bezüglich der Verbindung Glogau's mit Breslau resp. Liegnitz erwächst, bedauert aber, keine Verbesserung eintreten lassen zu können, so lange die Bahnstrecke Breslau-Naudten nicht fertig gestellt ist, um so mehr als die gegenwärtigen Züge die Verbindung Glogau's mit Berlin in bequemster Weise und andererseits die von Glogau mit Breslau durch die Oberschlesische Eisenbahn gut vermitteln. Gegenüber der Hinweisung auf den für Lüben eingelegten Lokalzug bemerkt die Direktion, daß dies kein reiner Personenzug sei, sondern daß nur dem Güterzuge von Lüben ab Personenzüge beigelegt werden. Eine gleiche

Einrichtung von Glogau ab zu treffen, mußte Anstand genommen werden, weil damit für die Passagiere in allen Zwischenstationen Aufenthalte bis zu 20 Minuten verknüpft wären, so daß eine Benutzung überhaupt nur in besonderen Dringlichkeitsfällen sich erwarten ließe. Der Anschluß an die von Liegnitz abgehenden Früh-Personenzüge würde übrigens dadurch nicht erreicht werden, da diese in Liegnitz um 6 Uhr früh abgehen, der Zug aus Lüben aber erst um 8 Uhr 50 Minuten in Liegnitz eintrifft. Um den Anschluß an die Früh-Personenzüge in Liegnitz zu gewinnen, müßte der Zug um 4½ Uhr Morgens in Glogau abgelassen werden. In gleicher Weise wie Glogau würde dann die Strecke bis Grünberg die Verbindung verlangen und hierdurch des einen Zuges wegen vollständiger Nachtdienst auf der 17 Meilen langen Bahnstrecke nothwendig werden. Eine solche Einrichtung zu treffen, dazu ermuthigen die Betriebs-Resultate der neuen Bahnstrecke bisher in keiner Weise, und schließlich bedauert die Direktion, an der gegenwärtigen Sachlage nichts ändern zu können.

× Grünberg, 3. Mai. Mit Rücksicht auf die Einführung des neuen Maßes und Gewichtes mit dem Beginn dieses Jahres, ist eine Neuvermessung sämtlicher Chausseen höheren Orts angeordnet worden. Die neue Metermeile ist 7500 M. oder 7,5 Kilometer lang und wird wie früher in 100 Stationen à 75 M. eingetheilt, ist jedoch gegen die frühere Meile um ca. 8 Ruthen 7¼ Fuß = 32 M. kürzer. Dergleichen sind für den Regierungsbezirk Liegnitz die Städte Glogau, Görlitz, Liegnitz und Hirschberg als diejenigen Orte bezeichnet worden, für welche künftig die Anfangspunkte der Chausseen gelten sollen; es werden hierdurch verschiedene Straßenzüge andere Bezeichnungen erhalten.

— Nach einer uns zugegangenen Nachricht, schreibt die „Bresl. Ztg.“ vom 5. d. M. ist gestern das Wollwaaren-Lager der Actien-Gesellschaft (Beer) in Liegnitz ein Raub der Flammen geworden. Das ganze Waarenlager im Belaufe von ca. 120,000 Thlr. soll verbrannt sein.

— Die Frist zur Anmeldung der Theilnahme an der Wiener Weltausstellung ist am 30. v. M. abgelaufen. Soweit sich bis jetzt eine Uebersicht über die Theilnahme gewinnen läßt, darf der deutschen Abtheilung der Ausstellung ein entschiedener Erfolg in Aussicht gestellt werden. Dem Vernehmen nach ist nicht nur in Preußen, sondern auch in den übrigen deutschen Staaten die Theilnahme eine außerordentlich lebhaft; die deutsche Industrie vor allem wird in Wien großartig vertreten sein, als dies auf irgend einer der früheren internationalen Ausstellungen zu erreichen war.

Breslau. Die Bedingungen, unter denen der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn die Concession für die Strecke Breslau-Naudten und Rothenburg-Güstrin-Swinemünde erteilt worden ist, bestimmen, daß die Vollendung und Betriebseröffnung der neuen Bahnen bis zum 31. Dezember 1876 zu erfolgen habe.

## Politische Umschau. Deutsches Reich.

— Der langjährige Führer der gemäßigt-liberalen Partei, der Staats-Minister a. D., Dr. jur. Maximilian Graf von Schwerin-Pugar, ist am 3. Mai nach langen und schweren Leiden im 68. Lebensjahre in Potsdam verstorben. Als Vertreter der Ritterschaft des Anklamer Kreises war er Mitglied des Vereinigten Landtages. Vom 19. März bis 18. Juni 1848 Minister der geistlichen u. Angelegenheiten, vertrat er später den Wahlkreis Schwane in der Frankfurter National-Versammlung. Seit dem Sommer 1849 hat er ununterbrochen dem preussischen Abgeordnetenhaus angehört; in den Jahren 1849 bis 1855 und dann wieder 1859 war er Präsident dieser Versammlung. Am 3. Juli 1859 wurde er Minister des Innern und blieb es bis zum 17. März 1862. Nach seinem Rücktritt vom Amte hat Graf Schwerin im Abgeordnetenhaus und später im Reichstage zuerst der allliberalen, darauf später der national-liberalen Fraktion angehört. Die Stadt Berlin ehrte ihn, indem sie ihn zum Stadtrath wählte, welches Amt er erst kurz vor seinem Tode niedergelegt hat. Gleiche Verehrung wurde ihm auch noch vor wenigen Wochen durch eine Reichstags-Deputation bekundet, die an seinem Krankenbette erschien, um ihm in Erinnerung an den vor 25 Jahren erfolgten Zusammentritt des vereinigten Landtages die Wünsche seiner Kollegen für seine Wiederherstellung darzubringen.

— Cardinal Antonelli hat auf die Mittheilung, daß auf den Cardinal Fürsten Hohenlohe die Wahl zum Vorkämmerer des deutschen Reichs gefallen, wie auf die Anfrage, ob diese Wahl dem Papste genehm sei, erwidert: der Papst könne einem Cardinal nicht gestatten, ein solches Amt zu übernehmen.

— In der Communalverwaltung der einzelnen Städte sind in letzter Zeit so viele wichtige Fragen aufgetaucht, welche das enge Gebiet der einzelnen Stadtkreise weit überschreiten, einen allgemeinen Charakter angenommen haben und im Interesse der Allgemeinheit, wie der einzelnen Communen in befriedigender Weise nur gelöst werden können, wenn sie von sämtlichen Communalbehörden eine gleichartige Behandlung erfahren. Mit vielem Recht wird deshalb von verschiedenen Seiten für die Abhaltung eines gemeinsamen Stadttages plaidirt, auf welchem eine bestimmte Positionsnahme zu diesen Fragen angebahnt werden würde. Die Aufhebung der Wahl- und Schlachtsteuer, das Gesetz über die unentgeltlichen Leistungen im Kriege, das Vorspannwesen, die Quartierleistung im Frieden, die Unterstützung der zum Dienst anberufenen Reserve- und Landwehrmannschaften, die Wohnungsnoth und deren Abhilfe, die Einrichtung von Einigungs- und Schiedskämtern zur Hebung der Conflicte zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer u. u. geben ein so reichliches Material, daß die Verhandlungen eines Stadttages in der That sehr bedeutsam werden könnten. Man hofft namentlich, daß der neue Bürgermeister von Berlin die Initiative in dieser Hinsicht sich nicht wird entgehen lassen, um so Berlin den Platz zu wahren, den es als Hauptstadt des deutschen Reiches einnehmen berechtigt ist.

— Weil der frühere Deutsch-Oesterreichische Postverein und die Verträge mit dem Norddeutschen Bunde durch die Zersplitterung außer Wirkksamkeit gekommen sind, so ist zur Herstellung

der Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich ein neuer Postvertrag nothwendig geworden, zu dessen Abschluß die Verhandlungen in Berlin bereits begonnen haben. — Unsere oberste Postbehörde darf übrigens das Zeugniß ganz besonderer Thätigkeit für sich in Anspruch nehmen. Sie hat jetzt wieder eine Verbesserung eingeführt; die Zeitungen können nämlich jetzt beim Beginn des 2. Monats im Quartal auf 2 Monate, bei Beginn des 3. Monats auf 1 Monat bestellt werden. Bisher mußte man in solchem Falle das ganze Quartal bezahlen.

— Die Gesamtzahl der bis jetzt aus Anlaß des Krieges verliehenen Eisernen Kreuze beläuft sich auf 40—45,000, von denen 3—4000 auf die süddeutschen Contingente zu rechnen sein werden. Von den jetzt in dem Landheere befindlichen Offizieren, also abzüglich der inzwischen verabschiedeten und der gefallenen Offiziere, sind mit dem Eisernen Kreuze 10,823 ausgezeichnet, nämlich: 7 mit dem Großkreuze, 736 mit der ersten Klasse, 10,080 mit der zweiten Klasse. Hierzu kommen 1100 im Offiziersrange stehende Aerzte (4 mit der ersten, 1096 mit der zweiten Klasse), 279 Beamte mit Offiziersrang, zusammen 12,202.

— Zur Bequemlichkeit des korrespondirenden Publikums sind aus dem Post-Reglement und der Porto-Taxe für das deutsche Reichs-Postgebiet die wichtigsten Bestimmungen unter dem Titel „Nachrichten für das korrespondirende Publikum bei Versendung innerhalb des deutschen Reichs-Postgebiets“ zusammengestellt und auf Cartonpapier gedruckt worden. Exemplare dieser Zusammenstellung sollen den Post-Anstalten zugestellt werden. Die Post-Anstalten haben diese Exemplare zum Verkaufspreise von 1 Sgr., in den Gebieten der Guldenwährung zu 3 Kr. pr. Exemplar, am Annahme-Fenster, ferner durch die Briefträger und Landbriefträger abzugeben.

### Oesterreich.

— Der böhmische Landesausschuß, aus Czechen bestehend, hat die Wahlen des Großgrundbesizes, bei welchen bekanntlich die Deutschen siegten, als ungültig zu erklären beantragt. Der Landtag hat indeß einen eigenen Prüfungs-Ausschuß gewählt, der diese als gültig erklärte. Der Statthalter führte dabei aus, daß die Regierung sich bei den Wahlen keiner unredlichen Mittel bedient habe und daß sie nur im Interesse der bedrohten öffentlichen Ruhe eingeschritten sei. Schließlich wählte der Landtag einen neuen, deutschgestimmten Landesausschuß.

— Das Wiener „Vaterland“ hat das große Kunststück fertig gebracht, den Ausbruch des Besuhs mit der Politik in Verbindung zu bringen. Es sieht in dem Ereigniß die Strafe Gottes für den Frevel Victor Emanuel's, die auch einige Engländer mit getroffen, weil England 1860 den Zug Garibaldi's unterstützte.

### Spanien.

— Der Carlisten-Aufstand in Spanien scheint beendigt zu sein. Don Carlos, der übrigens eine neue Proklamation erlassen, soll schon nach Genf zurückgekehrt und eine Carlistenbande geschlagen worden sein. Nach anderen Nachrichten soll er selbst in einen für ihn unglücklichen Gefechte von Serrano gefangen genommen worden sein.

Die Verlobung meiner Tochter  
Anna mit dem Kaufmann Herrn  
Herrmann Deter aus Strehlen beehre  
ich mich hierdurch ergebenst anzu-  
zeigen.  
Florentine Domke.

Anna Schulz,  
Herrmann Deter,  
Verlobte.

Grünberg.

Strehlen.

## ANZEIGE.

Von der Wohlöbl. Polizei Verwal-  
tung hier als Auktions Commissar be-  
stätigt, empfehle mich einem geehrten  
Publikum zur Abhaltung von Auktionen  
**Robert Kühn,**  
Auktions Commissarius.

Ein Nachtaufferer wird gesucht  
in die Malzmühle.

## Kalk

Rüdersdorfer wieder frisch bei  
Carl Grade.

Schöne Bierflaschen,  
gut glasirt, empfiehlt  
Theile.

## Der neue Fahr-Plan

ist vorräthig in der Buchhandlung von  
W. LEVYSOHN.

## Bekanntmachung.

Die Herren Wollproducenten, Kaufte und Fabrikanten benachrichtigen wir hierdurch, daß der Glogauer Wollmarkt

**Montag den 3. Juni d. J.** abgehalten werden wird. Zur trockenen Lagerung von Wollen werden schon am 1. Juni c. Wollzelte eingerichtet sein. Für Wollen, welche auf hiesiger Stadtwaage gewogen werden, ist kein Lagergeld zu bezahlen.

Glogau, 4. Mai 1872.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Die beim diesjährigen Kreis-Ersatz-Geschäft vorgestellten Militärpflichtigen werden aufgefordert, innerhalb 8 Tagen ihre Gestellungsscheine auf dem Polizeibüreau in Empfang zu nehmen. Nach Ablauf der gestellten Frist werden die nicht abgeholtten Scheine auf Kosten der Säumigen überbracht werden.

Grünberg, den 6. Mai 1872.

Die Polizei-Verwaltung.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten: Freitag den 10. Mai a. c. Vorm. 8 Uhr.

### Tagesordnung:

- 1) Anträge auf Gewährung von Anzugskosten,
- 2) Antrag des Sparvereins,
- 3) Antrag des Verschönerungs-Vereins,
- 4) Antrag des Vereins zur Hebung der Schifffahrt auf der Oder,
- 5) Antrag auf Einrichtung der Fortbildungsschule,
- 6) Antrag auf Erhöhung der Aliminationsfrage im Arbeitshaufe,
- 7) drei Anträge des Spartassen-Curatoriums und alle dahin noch eingehenden Angelegenheiten unter Vorbehalt des § der Geschäfts-Ordnung.

In einer größeren Stadt Niederschlesiens wird von einem höheren Offizier eine Wohnung oder

## Villa nebst Garten,

bestehend aus mindestens 6 Zimmer, Küche, Keller etc zu mietben gesucht. Der Ort muß ein mildes Klima haben, gegen rauhe Winde geschützt sein, eine gute Mädchenschule besitzen und Eisenbahnverbindung haben. Die Zimmer sollen so wenig als möglich nach Norden liegen und überhaupt die ganze Wohnung trocken und sonnig sein. Franco-Offerten nebst Angabe der näheren Bedingungen und des Preises befördert sub Chiffre K 4328 die Annoncen Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a./M.

Meine Wohnung nebst Laden ist wegen Umzug bald oder 1. October c. zu vermietben.

Schwiebus.

Eduard Selle.

# Verein Mercur.

Sonnabend den 11. Mai  
**außerordentliche Versammlung.**  
Anfang der Theatervorstellung Abends 8 Uhr.



Anfangs Juni bin ich bestimmt in Grünberg für **Zahnpatienten** wieder anwesend und bitte mich mit recht vielen Aufträgen beehren zu wollen.

C. Linde.

## Brettwaaren-Verkauf.

Es sollen auf der Dampfschneidemühle zu Kleinitz, unmittelbar an der Oder im Kreise Grünberg belegen

circa 1000 laufende Meter 8 Centimeter starke Bohlen

2000	"	"	5,2	"	"
4000	"	"	4	"	Bretter
18000	"	"	3,2	"	"
30000	"	"	2,6	"	"
15000	"	"	2	"	"

öffentlich an den Meißbietenden, gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, wozu Termin auf

**Mittwoch den 22. Mai c. Vormittags 10 Uhr,**

in genannter Schneidemühle angesetzt ist.

Deutsch-Wartenberg, den 27 April 1872.

## Forst-Amt der Herrschaft Kleinitz.

Einem geehrten bauunternehmenden Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich zur Anfertigung von Bedachungen in Schiefer, Ziegel, Pappe und Holzcement am hiesigen Orte niedergelassen habe. Complete Pappdächer werden mit dreijähriger Garantie aufs Sorgfältigste gefertigt.

## H. Hillwig sen.

Dach-Deckmeister an Markt bei Herrn Gürschner.

So eben erschienen bei Oswald Seehagen in Berlin die langerwarteten, aus den Berathungen von Bautechnikern, Holzhandlern etc. hervorgegangenen, nach Inhalt und Ausstattung auf das Feinlichste für das wohlverwogene praktische Bedürfniss hergerichteten

## Kubik-Tabellen

für **Metermaass**, den Inhalt runder und vierkantiger Hölzer aufweisend. Zum praktischen Gebrauch für Bautechniker, Holzhandler und Forstleute, herausgegeben vom

„Berliner Holz-Comptoir“.

Schmal 8°. Elegant gebunden mit Neusilber-Einfassung. Preis 1 Thlr. 20 Sgr. Vorräthig bei W. Levysohn in Grünberg.

## Grasverpachtung.

Die diesjährige Grasnutzung in dem früher Müller Förster'schen Garten, hinter dem Schießhause wird am

**Donnerstag den 9. d. M.**

**Nachmittag 4 Uhr**

an Ort und Stelle meistbietend verpachtet.

Benedict Harmuth.

## Auction

**Montag den 13. d. M. früh 1/2 11 Uhr** (Engmann's Garten neben der Fabrik) von Möbel und Hausgeräth, darunter ein Schlafsofa mit Bettkissen, Gartenbänken Doppeltische u. s. w.

## Gemüse- und Blumenpflanzen.

Seidel's Gärtnerei.

Ein schöner Citronenbaum steht zu verkaufen Näheres beim Handelsgärtner Kretschmer.

Letzte Letzte Letzte  
Königl. Preuß.

## Frankfurter Stadtlotterie.

Gulden 100000, 100000, 50000, 25000, etc. etc. Ziehung 1. Kl. 23. 24 Mai. 1/2 Originalloos à 2 Thlr. 1. 22 Sgr., 1/2 Loos à 26 Sgr. empfiehlt bei vertrauenswerther Bedienung der concessio-nirte Lotterie-Einnahmer

Moritz Paul Brannschweig,  
Frankfurt a./Main

## Einen Thaler Belohnung.

Am Sonntag ist ein Stegeling mit **O. H.** bezeichnet, auf Grünberg's Höhe verloren gegangen. Der Finder erhält gegen Abgabe obiger Belohnung durch die Exp. d. Bl.

Gutes Senf ist noch zu verkaufen  
Niederstraße Nr. 70.

Heider's Berg.  
Himmelfahrt früh  
**CONCERT.**  
Anfang 6 Uhr.

Himmelfahrt.  
Erstes großes  
**Garten-Concert.**

Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr.  
Abends

**Concert und Ball.**

Anf 7 1/2 Uhr. Entree nach Belieben.  
**H. Künzel. Tröstler.**

Donnerstag (Himmelfahrt)  
**TANZMUSIK**

bei **W. Gentschel.**

Heute Donnerstag (Himmelfahrt)

**Tanz-Musik**

bei **E. Bürger.**

**Grünbergshöhe.**

Heut zur Himmelfahrt empfehle ich  
Spritzchen, Vanilleneis, gutes Lager-  
und Looser Bier. **Wwe. Krüger.**

**Mercur: Morgen fein Gesang.**

Morgen, Freitag, 10 Uhr Lessener  
Sungbier bei **R. Engel.**

**Preussische  
Central-Bodencree-  
dit-Actien-Gesellschaft.**

Hypotheken-Darlehen auf Liegen-  
schaften und auf selbstständige in grö-  
ßeren Städten belegene Hausgrund-  
stücke werden durch die unterzeichnete  
Agentur vermittelt, bei welcher Pro-  
spect und Antrags-Formular zu ent-  
nehmen sind. Es wird insbesondere  
auf die **unkündbaren Hypotheken-**  
Darlehne zum **Zinsfuße von 4 1/2**  
**Procent** aufmerksam gemacht.

Grünberg, den 16. April 1872.

**Niederschlesischer Cassenverein  
Friedr. Förster jun. & Co.**

Hortensien, Fuchsen, Pelargonien,  
Rosen, Verbeneen, Copheen, Ephen und  
Canna in Töpfen zur Bepflanzung von  
Gruppen, Erbbegräbnissen und Gräbern  
empfiehlt in großer Auswahl, auch über-  
nimmt Pflanzungen davon

**Carl Kretschmer,  
Handelsgärtner.**

Eine möblirte Stube kann vom 15.  
Mai ab vermietet werden

**Kl. Kirchstraße 61.**

Grains von guter Qualität  
sind billig zu verkaufen. Wo? ist zu  
erfragen in der Exped. des Wochenbl.

**Soda- und Selter-Wasser**  
aus der rühmlichst bekannten Werk-  
meister'schen Mineralwasser-Fabrik em-  
pfehl't **Julius Peltner.**

Wegen nahe bevorstehender Abreise  
sind etwa rückständige Forderungen an  
mich oder meine Schwester Fr. v.  
Steinheil schleunigst einzureichen, da  
später gemachte Ansprüche keine Be-  
rückichtigung finden können.

Grünberg, den 7. Mai 1872.

**v. Drigalsky,  
Oberstlieut.**

**Bleichwaaren**  
nach Christianstadt besorgt wö-  
chentlich **G. W. Peschel.**

**Wollzückenleinwand**  
empfehl't **Eduard Seidel.**

Mehrere hundert Schachtruthe  
**Granit-Bausteine**, die Schacht-  
ruthe mit 150 Ctr. berechnet, hat in  
größeren und kleineren Partien abzulassen  
**Ferdinand Grundmann**  
im Erlbusch.

Für mein Material-, Destillations-  
und Agentur-Geschäft suche zum baldi-  
gen Antritt einen jungen Mann aus  
achtbarer Familie als Lehrling bei freier  
Station und Taschengeld.

Gottbus. **Paul Rætzte.**

Den Herren  
**Industriellen**

empfehlen wir uns zur prompten und  
discreten Besorgung von **Anzeigen**  
jeder Art in **sämmtliche existie-  
rende Blätter der Welt unter**  
**den coulantesten Bedingungen.**

**G. L. Daube & Co.,**

**Annoncen-Expedition.**

**Breslau, Riernerzeile 18.**

(Zweitältestes Annoncengeschäft  
Deutschlands.)

Ein Insertionsstarif über  
ca. 4000 Zeitungen steht  
gratis und franco zu Diensten.

**Bau-Zischler**

finden dauernde Beschäftigung in der  
Grünberger Bau-Fabrik

**Rud. Veit.**

Die dem Fabrikarbeiter Herrmann  
Geistmeier zugefügte Beleidigung  
nehme ich als in der Uebereilung ge-  
schehen hierdurch abittend zurück.

**E. Kurz.**

Guter 68r Weisw. à Liter 6 1/2 Sgr.  
bei **Fr. Bartlam.**

68r Wein à Liter 6 1/2 Sgr. bei  
Wittfrau Schubm. Krause, Niederstr.

68r Weisw. à Liter 6 1/2 Sgr. Rothw.  
7 Sgr. **Heim. Pilz, Krautstr.**

68r Weiswein à Liter 6 Sgr. bei  
**Fr. Kätzsch, Grünstraße.**

**Weinausschank bei**  
Ofenfabrikant **Fleischer**, 68r 7 sg.  
Posamentier **Krüger**, 68r 7 sg.  
J. **Pilz**, Krautstraße, 68r 7 sg.  
**Fleischer Uhlmann**, 68r 7 sg.  
**Koch im Altgebirge**, 69r 5 sg.  
**Meißner am Siegelberge**, 4 sg.

**Freie religiöse Gemeinde.**  
Heute früh 9 Uhr Erbauung und Religi-  
onsstunde. **Der Vorstand.**

**Gottesdienst in der evangelischen Kirche.**  
(Am Sonntage Graudi.)

Vormittagspred.: Herr Superintendent u. Pa-  
stor prim. **Müller.**

Nachmittagspred.: Herr Prediger **Wegehaupt.**

**Fonds- und Produkten-Bericht.**

Berlin, 6. Mai 1872.  
Nordb. Bundes-Anl. 101 bez. — Conso-  
lidirte Staats-Anl. 103 bez. — Preuß.  
4 1/2 proc. Freim. Anl. 101 G. — Preuß.  
4 1/2 proc. Anleihe 96 bez. — Staats-Schul-  
scheine 91 1/8 bez. — Prämien = Anleihe  
121 B. — Schlesische 3 1/2 proc. Pfand-  
briefe — — — — — — — — — —  
Schlef. Rentenbr. 96 3/8 bez.  
— Posensche Rentenbr. 94 B. — Frei-  
burger 4 1/2 proc. Prior. G. 98 3/8 G. — Act.  
der Schlef. Luchfabrik Jer. Sig. Förster & Co.  
124 bez. u. G. — Akt. des Nischle, Cassen-  
vereins 124 bez. u. G. — Louisd'or 110 1/4 bez.  
Berlin, 6. Mai. Weizen loco 70—85  
Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Roggen loco 52—56  
Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Gerste, große  
und kleine a — — — — — — — — — —  
Thlr. pr. 1000 Kilogr. —  
Hafer loco 45—60 Thlr. pr. 1000 Kilogr. —  
Petroleum loco 12 2/3 Thlr. — Leinöl loco  
25 Thlr. — Spiritus loco ohne Faß 23 Thlr.  
14—17 Sgr. bez.  
Discount der Preussischen Bank 4 1/2 %

**Marktpreise.**

Nach Preuß. Maas und Gewicht. pr. Hektoliter.	Grünberg, den 6. Mai.						Crossen, den 2. Mai.						Sagan, den 4. Mai.					
	Höchst. Pr.		Niedr. Pr.		Höchst. Pr.		Niedr. Pr.		Höchst. Pr.		Niedr. Pr.		Höchst. Pr.		Niedr. Pr.			
	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.
Weizen . . . .	6	16	—	6	2	—	3	15	—	3	6	—	6	15	—	6	10	—
Roggen . . . .	4	15	—	4	10	—	2	5	—	1	27	6	4	16	—	4	12	—
Gerste . . . .	3	19	—	3	19	—	1	28	—	1	26	—	3	20	—	3	15	—
Hafer . . . .	2	14	6	2	10	—	1	15	—	1	6	—	2	15	6	2	7	6
Erbfen . . . .	—	—	—	—	—	—	2	15	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—
Hirse . . . .	8	20	—	8	5	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	1	15	—	1	10	—	24	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—
Heu 50 Kilogr.	—	20	—	—	15	—	25	—	—	—	—	—	27	6	—	22	6	—
Stroh 600 "	5	—	—	4	15	—	—	—	—	—	—	—	4	15	—	4	—	—
Butter d. Pf.	—	11	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	10	6	—	9	6	—